

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 1580
des Abgeordneten Steeven Bretz,
CDU Fraktion
Drucksache 5/4013

Koordinierungsrat für Welzow

Wortlaut der Kleinen Anfrage 1580 vom 08.09.2011

Die Gemeinde Welzow ist direkt vom Tagebau betroffen. Deshalb verhandelt sie zurzeit mit dem Unternehmen Vattenfall über ein sogenanntes Akzeptanzpaket. Darüber hinaus soll in einem Koordinierungsrat über die anstehenden Probleme beraten werden. Presseberichten zur Folge wird sich die Landesregierung an diesem Gremium beteiligen.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Wie ist der Koordinierungsrat organisatorisch und administrativ in die Entscheidungen bzw. Umsetzungsabläufe eingebunden?
2. Welche Befugnisse soll der Koordinierungsrat haben?
3. Welche Vertreter der Landesregierung werden in diesem Koordinierungsrat sitzen? (Bitte nach jeweiligem Referat auflisten.)
4. Welche Ziele verfolgt die Landesregierung in diesem Gremium?
5. Welche konkreten Themen bzw. Maßnahmen sollen nach Ansicht der Landesregierung in diesem Koordinierungsrat beraten werden?
6. Wie schätzt die Landesregierung die Notwendigkeit ein, ein solches Gremium auch für andere betroffene Gemeinden bzw. für die gesamte Bergbauregion einzusetzen?

Namens der Landesregierung beantwortet der Chef der Staatskanzlei die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1: Wie ist der Koordinierungsrat organisatorisch und administrativ in die Entscheidungen bzw. Umsetzungsabläufe eingebunden?

Zu Frage 1: Das Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft hat zur Umsetzung der vom Ministerpräsidenten der Bürgermeisterin der Stadt Welzow zugesagten Hilfe eine „Koordinierungsgruppe Welzow“ zur ersten Sitzung am 22. September 2011 ein-

Datum des Eingangs: 06.10.2011 / Ausgegeben: 11.10.2011

berufen. Sie wird vom Abteilungsleiter für Stadtentwicklung und Wohnungswesen geleitet. Diese Koordinierungsgruppe soll die Entwicklung der Stadt Welzow unter den besonderen Bedingungen der bergbaulichen Gesamtsituation unterstützen. Die Braunkohleplanung sowie die Tätigkeit des Braunkohleausschusses, des Arbeitskreises Welzow-Süd und der betroffenen Regionalen Planungsgemeinschaften werden von der Koordinierungsgruppe Welzow nicht berührt.

Frage 2: Welche Befugnisse soll der Koordinierungsrat haben?

Zu Frage 2: Die Koordinierungsgruppe Welzow soll insbesondere gegenüber der Stadt beratend tätig werden sowie Entscheidungen und Maßnahmen der Ministerien, die im Zusammenhang mit der Entwicklung der Stadt Welzow unter den Bedingungen der bergbaulichen Gesamtsituation sowie der absehbaren demografischen Entwicklung relevant sind, koordinieren.

Frage 3: Welche Vertreter der Landesregierung werden in diesem Koordinierungsrat sitzen? (Bitte nach jeweiligem Referat auflisten.)

Zu Frage 3: Die Landesregierung ist in der Koordinierungsgruppe neben dem Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft mit dem Ministerium für Wirtschaft und Europaangelegenheiten und der Staatskanzlei vertreten. Es wird davon ausgegangen, dass, abhängig von den zu behandelnden Themen, auch andere Ministerien in der Koordinierungsgruppe mitarbeiten werden.

Frage 4: Welche Ziele verfolgt die Landesregierung in diesem Gremium?

Zu Frage 4: Dazu wird auf die Antwort zu Frage 2 verwiesen.

Frage 5: Welche konkreten Themen bzw. Maßnahmen sollen nach Ansicht der Landesregierung in diesem Koordinierungsrat beraten werden?

Zu Frage 5: Bei den nächsten Treffen sollen Vorhaben der Verkehrsanbindung, der Stadtentwicklung und der Wirtschaftsförderung besprochen werden. Fortschreibungen der Themen werden sich im Zuge der Umsetzung von Maßnahmen ergeben.

Frage 6: Wie schätzt die Landesregierung die Notwendigkeit ein, ein solches Gremium auch für andere betroffene Gemeinden bzw. für die gesamte Bergbauregion einzusetzen?

Zu Frage 6: Die Landesregierung ist mit allen vom Bergbau betroffenen Regionen in einem intensiven Dialog. Art und Weise dieses Dialogs stehen immer in Abhängigkeit von den konkreten Gegebenheiten vor Ort.